

Calwer Wochenblatt.



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Ercheint wöchentl. dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Anzeigebogenblatt am Samstag.

Samstag, den 7. Juni 1879.

Abonnementspreis: halbjährlich 1 1/2 R., im Bezirk 2 R. 30 S. Einzelhefte: die gewöhnliche Seite 5 S.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden an die Einsegnung der auf den 1. I. M. verfallenen Sportelurkunden, eventuell unter Anschluß der Sportelgelder, erinnert.
Den 6. Juni 1879.

R. Oberamt.
Fleischhauer, A. B.

Ludwigsburg.

Submission auf Bauarbeiten.

Nachstehende Arbeiten zur Erbauung eines Landwehrdienstgebäudes in Calw werden im Submissionswege vergeben, nemlich:

	Anschlag		Anschlag
I. Grabarbeit	615 M 14 S	II. Maurer- u. Steinhauerarbeit	43,551 M 13 S
III. Zimmerarbeit	7,491 " 42 "	IV. Gypserarbeit	1,603 " 78 "
V. Schreinerarbeit	3,095 " 42 "	VI. Glaser "	1,263 " 16 "
VII. Schlosser "	1,650 " 59 "	VIII. Schmid "	631 " 08 "
IX. Flaschner "	1,238 " 82 "	X. Schieferbedekerarbeit	1,713 " 60 "
XI. Asphalt "	529 " 85 "	XII. Hafnerarbeit	32 " — "
XIII. Anstrich "	702 " 57 "	XIV. Pflaster "	739 " 50 "

Die Offerte, worin die Preise nach Procenten des Anschlags ausgedrückt sein müssen, sind spätestens bis

Mittwoch, den 11. Juni 1879, Vormittags 11 Uhr,

versiegelt und mit der Aufschrift „Submission auf Bauarbeiten zum Landwehrdienst-Gebäude Calw“ versehen hierher einzureichen. An diesem Termine findet die Submissionsverhandlung auf dem Bureau der unterzeichneten Garnisons-Verwaltung statt, welcher die Submittenten anwohnen können. Pläne, Kostenanschlag und Submissionsbedingungen sind von heute an im diesseitigen Bureau zur Einsicht aufgelegt. Auswärtigen Liebhabern, welchen auf Verlangen Abschrift von dem Anschlag und den Bedingungen gegen Gebühr auszufolge wird, haben ihren Offerten Vermögens- und Fähigkeitszeugnisse beizuschließen.
Den 31. Mai 1879.

A. Garnison-Verwaltung Ludwigsburg.

Revier Hirsau.

Akkord

über Herstellung einer Blochhütte

im Staatswald Weidenhardt,

Montag, den 9. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

im Schlag Havelöburg.

R. Revieramt.

Forstamt Altenstaig.

Revier Enzklösterle.

Stammholz-Verkauf



am Samstag, den 14. Juni, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus in Wildbad, aus dem Staatswald Hirschkopf 5 (Rohnbachhalbe)

zunächst der Einbindstätte am Rohnbach:
5391 Stück Nadelholz, Lang- und Sägholz (Forcheu) mit 2563 Fm.,
1758 Eichen mit 527 Fm. und 6 Birken mit 3 Fm.

Revier Liebenzell.

Brennholz-Verkauf



am Freitag, den 13. Juni, Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhaus in Liebenzell, aus dem Staatswald Oberes Gefäl:

15 Rm. eichene Prügel, 4 Rm. buchene Scheiter, 171 Rm. dto. Prügel, 135 Rm. dto. Reisprügel, 35 Rm. Nadelholzscheiter, 82 Rm. dto. Prügel, 13 Rm. dto. Abfallholz.

Die Thalmühleconferenz findet nicht am 9., sondern am 30. Juni statt.
Dekan Mezger.

Calw.

Güter-Verkauf.

Aus der Pflugschaft der Johann Friedrich Beiel, Schlossers Kinder, kommt nächsten

Montag, den 9. Juni 1879,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause zum Verkauf:

1/2te an 63 Ar 10 Met. Wiese beim äußeren Schafweg,

Anschlag 400 M

56 Ar 96 Met. Acker am Hagelweg, mit Klee angeblümt,

Anschlag 650 M

Calw, den 6. Juni 1879.

Rathschreiberei.

Calw.

Steuerzahlung betreffend.

Die Stadtpflege ist angewiesen, das Steuerausstandsverzeichnis binnen 8 Tagen

zu übergeben, und haben die Säumigen es sich nun selbst zuzuschreiben, wenn sie dadurch unangenehm berührt werden.

Stadtpflege.

Stammheim.

Warnung.

Joseph Kirchherr, led. Wegwart von hier besitzt lediglich gar kein Vermögen, und wird bedeutend eingeklagt, es wird daher Jedermann gewarnt, demselben weder Getränke noch Waaren auf Borg abzugeben, da von unterzeichneter Seite nicht zur Bezahlung verholten werden kann.
Den 31. Mai 1879.

J. B.:

Schultheißenamt.

Kämpf.



Simmozheim,
Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschaftsverkauf.

In der Gantsache des Jakob Friedrich Roth, Webers von hier, kommt die vorhandene Liegenschaft am

Dienstag, den 17. Juni d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause erstmals zum öffentlichen Aufstreich, u. z.:

Gebäude.

Nr. 98. 65 m ein einstodiges Wohnhaus, enthaltend 1 Wohnstube, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Bühnenkammer und 2 Ställe oben im Dorf.

Brd.-Verf.-N. 1680 M

26 m Hofraum hinter dem Haus.
P.N. 26. 85 m Gemüsegarten oben im Dorf.

Anschlag zus. 1680 M

Aeder Zelg Breitlauch:

P.N. 1399. 15 a 4 m in der Nahhalben, Anschlag 215 M

Haberblum 4 "

P.N. 1969. 11 a 53 m hinter der Kirche, Anschlag 89 M

Zelg Eichelbronn.

P.N. 693. 8 a 48 m im Steinhörnle, Anschlag 35 M

P.N. 3362. 6 a 11 m zu Birken, Anschlag 120 M

P.N. 1561. 13 a 97 m

" 1561. 16 " 47 "

" 1562. 16 " 65 "

" 1563. 16 " 65 "

63 a 74 m in der Rehle, Anschlag 700 M

Aeder Zelg Breitlauch.

P.N. 1398. 16 a 19 m in der Nahhalben, Anschlag 231 M

Haberblum 4 "

Zelg Obnig.

P.N. 2396. 4 a 65 m zu Mittelfeld, Anschlag 140 M

P.N. 2419. 7 a 17 m an der untern Staig, Anschlag 110 M

Dinkelblum 3 "

P.N. 3914. 16 a 50 m Ader, Anschlag 140 M

— " 31 " Steinriegel, Dinkelblum 6 "

Zelg Eichelbronn.

P.N. 689. 11 a 43 m, Anschlag 70 M

" 690. 6 " 65 "

18 a 8 m im Steinhörnle, Anschlag 70 M

Wiesen.

P.N. 2609. 6 a 57 m Baumwiese, jetzt Ader bei der Sulert, Anschlag 130 M

Wald.

P.N. 4010. 19 a 64 m Nadelwald in der Reimenburg, Anschlag 170 M

wozu Liebhaber — auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen — eingeladen werden.

Den 26. Mai 1879.

R. Amtsnotariat Liebenzell.

Serrgott.

Neuhengstett,
Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschaftsverkauf.

In der Gantsache des Johann Jakob Talm on, Gypfers hier, kommt die vorhandene Liegenschaft am

Donnerstag, den 19. Juni d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause dahier erstmals zum öffentlichen Aufstreich, u. z.:

Gebäude.

Nr. 31. die Hälfte an:
56 m einem zweiflodigen Wohnhaus in der untern Gasse, Brd.-Verf.-N. 690 M

Nr. 31 A die Hälfte an:
65 m einer zweiflodigen Scheuer allda, hinter dem Haus, Brd.-Verf.-N. 350 M

Die Hälfte an
2 a 4 m Hofraum.

Garten.

P.N. 80. 4 a 20 m in der untern Gasse, Gesamtanschlag 1000 M

Aeder Zelg Möttlingen.

P.N. 405. 15 a 61 m im Waasenader, Anschlag 140 M

1. Anblum 5 "

P.N. 405. 15 a 60 m Waasenader, Anschlag 140 M

P.N. 406. 14 a 61 m Waasenader, Anschlag 140 M

Zelg Schlaichborn.

P.N. 1001. 5 a 76 m in Grabenäckern, Anschlag 100 M

2. Anblum 3 "

P.N. 808. 15 a 94 m im langen Gewand, Anschlag 160 M

Aeder Zelg Schlaichborn.

P.N. 794. 15 a 82 m das lange Gewand, Anschlag 130 M

Zelg Hengstett.

P.N. 127. 4 a 56 m zur rothen Erbe, Anschlag mit P.N. 840. 200 M

Wiesen.

P.N. 1043. 16 a 9 m Grabenwiesen, Anschlag 400 M

P.N. 1014. 16 a 30 m Grabenwiesen, Anschlag 400 M

Markung Althengstett.

P.N. 840. 7 a 96 m Furth, Anschlag bei P.N. 127.

Hiezu werden Liebhaber — auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen — eingeladen.

Den 26. Mai 1879.
R. Amtsnotariat Liebenzell.
Serrgott.

Calw.

Bierbrauerei- und Güter-Verkauf.



Aus der Gantmasse des Johann Georg Solzapfel, Schwänenwirths in Calw, kommt am

Montag, den 16. Juni 1879,
Vormittags 9 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf:

5 a 37 m Ein zweiflodiges Wohnhaus mit Scheurtenne und gewölbtem Keller, mit der Schilb-wirtschaftsgerechtigkeit zur Schwane; mit Schweinstall und Hofraum. B.V.N. 17,160 M

— " 60 " Ein zweiflodiges Bierbrauereigebäude mit gewölbtem Keller, B.V.N. 550 M

6 " 80 " Gras- und Baumgarten an der Altburger Staige.

4 " 49 " Gemüse- und Baumgarten an der Altburger Straße.

49 " 70 " Gras- und Baumgarten, jetzt Hopfengarten hinter der Altburger Straße mit 2800 Stangen.

Gesamtanschlag der vorbeschriebenen Realitäten sammt Zubehörden: 20,000 M

2 ha 2 a 99 m Wiese, der Laufacker genannt, Anschlag 3500 M

54 a 15 m Ader auf dem Muckberg, Anschlag 175 M

1 ha 21 a 98 m Ader auf dem Muckberg, Anschlag 500 M

26 a 22 m Ader allda, Anschlag 75 M

1 ha 57 a 99 m Ader im Hau, Anschlag 1250 M

91 a 52 m Ader im Hau, hievon sind ca. 24 a mit Hopfen angebaut, mit 800 Stangen, ca. 67 a mit Dinkel eingesät, Anschl. mit Anblum und Stangen 1700 M

24 a 43 m Wiese auf der Steinrinne, Anschlag 400 M

Der Verkaufs-Commission unbekannte Steigerer und Bürgen haben Vermögenszeugnisse vorzulegen.

Den 10. Mai 1879.
Rathschreiberei.
Saffner.

Hornberg.

Nothtannen-Rinden-Verkauf.



Am Samstag, den 7. Juni, Nachmittags 4 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause die Rinden von 250 Stück Nothtannen aus dem hiesigen Gemeindewald Bronnenberg im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, wozu man die Liebhaber einladet.

Am 31. Mai 1879.
Schultheißenamt.
Rübler.

Calw.

Submission.

Nachstehende Bauarbeiten zur Erbauung eines Rathhauses in Alzenberg werden im Submissionswege vergeben, nemlich:

- | Arbeitsart | Anschlag |
|--------------------------------|-------------|
| 1) Maurer- u. Steinhauerarbeit | 1998 M 50 S |
| 2) Zimmerarbeit | 2213 " 60 " |
| 3) Gypferarbeit | 482 " 50 " |
| 4) Schreinerarbeit | 1085 " 30 " |
| 5) Glaserarbeit | 230 " 40 " |
| 6) Schlosserarbeit | 276 " 50 " |
| 7) Flaschnerarbeit | 60 " 80 " |



Die Offerte sind spätestens bis
 Samstag, den 14. Juni 1879,
 Abends 5 Uhr,
 an das Schultheißenamt in Oberriedt ein-
 zureichen.
 An diesem Termin findet die Submis-
 sionsverhandlung statt. Pläne, Kostenan-
 schlag und Bedingungen sind von heute an
 bei dem Unterzeichneten zur Einsicht auf-
 gelegt.

A. A.:
 Stadtbaumeister Kümmerle.

Privat-Anzeigen.

Calw.
 Am Sonntag, den 8. Juni,
 Morgens 7 1/4 Uhr,
 katholischer Gottesdienst.

Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche
 badt

Augenbreteln

Fr. Beiser.

Von heute an verkaufe ich neben meinen
 anderen Sorten Brod ein

halbweißes Brod,

den dreispündigen Laib zu 30 Pfennig.
 Aug. Berlach
 zur mittleren Mühle.

Calw.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich mache hiemit den verehrlichen Ein-
 wohnern Calw's bekannt, daß ich neben
 meinem Grabsteingeschäft die

Maurerei

betreibe, und empfehle mich in allen in
 dieses Fach einschlagenden Arbeiten, und
 sichere bei schneller und pünktlicher Bedien-
 ung äußerst billige Preise zu.

Hochachtungsvoll

Ernst Staub.

Calw.

Grabdenkmäler.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur
 Anfertigung von Grabsteinen und Grab-
 steinplatten in Marmor, Granit oder Sand-
 stein, und sichert bei solider Arbeit äußerst
 billige Preise zu.

A. Schaal, Werkmeister.

Den Herren Maurermeistern von
 Stadt und Land empfehle ich

gelben Ocker

in 4 Sorten

sowie die übrigen Wasserfarben zu
 billigstem Preise.

Carl Zilling.

Calw.

155 Pfund

Bleiröhren

zu einer Wasserleitung samt

mess. Hahnen

hat zu verkaufen

C. W. Heiler.

Für die Invaliden.

Spezial-Quittungen und General-Quittungen

sind zu haben in der

A. Oelschläger'schen Buch- u. Steindruckerei.

Calw.

Hochzeits-Einladung.

Alle unsere Freunde und Bekannte laden wir zur Feier unserer Hoch-
 zeit auf

Sonntag und Montag, den 8. und 9. Juni,
 in unser elterliches Haus freundlich ein.

Gustav Esfig.
 Marie Esfig.

Feuerwehr.

Nächsten Montag, den 9. Juni, Abends 8 Uhr, findet

allgemeine Musterung und Übung

statt, wobei auch sämtliche der Feuerwehr nicht angehörenden Lösch-
 mannschaften bei Strafvermeidung zu erscheinen haben, was denselben noch
 besonders angesagt werden wird. Von der Feuerwehr wird erwartet, daß
 dieselbe möglichst vollzählig ausrückt.

Das Commando:
 Georgii.



Sämmtliche Farben,

trocken und in Oel abgerieben,

Firnisse, Siccativ, Terpentinöl, Leinöl etc.

bringe ich in empfehlende Erinnerung mit dem Bemerken, daß ich bei größerer Ab-
 nahme Originalfabrikpreise gewähre.

Achtungsvoll

Carl Zilling.

Luftkurort Hirsau.

Bad-Eröffnung.

Unterzeichneter empfiehlt seine bequem eingerichtete Badanstalt, und
 können kalte und warme Bäder, sowie auf Verlangen Sool- und Kiefer-
 nabelbäder verabreicht werden.

Chr. Fuchs.

Agenten-Gesuch.

Gegen hohe Provision wird für Calw ein Agent gesucht zur Ver-
 sicherung von Schaufenstern gegen jede Art der Beschädigung, und dürfte sich
 die Agentar besonders für Glaser eignen, da diese vorkommend auch das Neu-
 einsehen von zerbrochenen Scheiben besorgen können. Bewerber wollen sich brieflich
 wenden: an die Generalagentur der Oldenburger Glasversicher-
 ungs-Gesellschaft in Stuttgart.

Jede Garantie für Reinheit übernehmend, offerire neben älteren Flaschenreifen Weinen,
 weißen und biskrothen

Ungarwein um 90 Pf. pro Liter

ab meinem Keller hier und gebe auf Wunsch Probekistchen, eine oder mehrere Flaschen
 enthaltend, um eine Mark pro Flasche ab.

Ullingen.
 Württemberg.

A. Kirchner.

P. S.

Die durch mich ausgebotenen Weine wähle seit Jahren selbst bei den Wein-
 gärtlern in den besten Lagen Ungarns aus.

Der Obige.



Am Montag und Dienstag, den 9. und 10. Juni, ist

frischer Kalk

zu haben auf der Ziegelei von E. Horlacher.

Calw.

Geld auszuleihen.

Die Georgenäums-Verwaltung sucht M. 3400. gegen gute doppelte Sicherheit à 5% auszuleihen, und wollen Informativscheine gerichtet werden an Stadtpfleger Hayb.

Teinach.

Geld auszuleihen.

Unterzeichneter hat bis Jacobi d. J. 350 bis 360 Mark Pfleggeld gegen gefähliche Sicherheit auszuleihen. Stiftungspfleger Mayer.

Geld auszuleihen,

einige Tausend Mark Pfleggeld, wo? sagt die Exped. ds. Blattes.

Calw.

Gesucht

auf nächst Jacobi d. J.

ein braves Mädchen,

welches im Kochen und in den übrigen Haushaltungs-Geschäften gut bewandert ist, auch in der Krankenpflege Fähigkeit besitzt — für eine stille kinderlose Familie. — Nähere Auskunft ertheilt Fä h l e, Lehrer a. D.

Corsetten

in neuer Façon und großer Auswahl sind wieder eingetroffen, und empfehle ich solche bei billigen Preisen bestens.

Traugott Schweizer.

P. S. Von den bei mir gekauften Corsetten lasse ich in der Fabrik das Waschen und neu façoniren besorgen.

Der Obige.

Starke Angerjen- und rothe Rüben-, sowie Gemüse-, Sellerie- und Gurken-Seklinge

empfiehlt

Gärtner Klöpfer.

Eine Kettenstich-Nähmaschine

wird wegen Entbehrlichkeit um billigen Preis verkauft von

Schneider Hermann im Bischof.

Wiesenverkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen, seine beiden Wässerungswiesen unterhalb Teinach morgen- oder halbmorgenweise am nächsten Montag, den 9. Juni, Nachmittags 2 Uhr,

bei Bierbrauer Müller in Teinach zur Versteigerung zu bringen.

Es wird bemerkt, daß kein zweiter Verkauf stattfinden wird, auch kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden. Liebhaber werden eingeladen.

Jacob Reutshler von Embra.

Simmo;helm.

Kalkausnahme.

Nächsten Montag und Dienstag, den 9. und 10. Juni d. J., ist frischer Kalk und rothe Waage zu haben bei S. Kirchner, Ziegler.

Eine Parthie

Kleie und Futtermehl

verkauft sehr billig

Die r l a m m, Wäcker.

Wein oberes freundliches

Logis

habe ich sogleich oder bis Jacobi zu vermieten. Tuchm. Wochele im Zwinger.

Zum sofortigen Eintritt wird eine tüchtige Magd

gesucht. Näheres bei

Valentin Frohnmeyer beim Röble.

Neubulach.

Zwei bereits noch neue

eiserne Wagen,

sowie einen neuen

Pflug

verkauft am

Dienstag, den 10. Juni,

Nachmittags 2 Uhr,

Joh. G. Reutshler.

Gottesdienste am 8. Juni.

Trinitatisfest.

Vorm. (Pred.): Hr. Geiser Häring. Nachm. (Bibelst.) Hr. Stefan Metzger.

— Calw, 5. Juni. Der vom Verschönerungsverein neu angelegte Waldweg, der vom obern Felsenweg zum Schaffot führt, dort in den seitherigen Schaffotweg einmündet und einen Randgang mit Rückkehr über die Georgenhöhe oder durch das Schärwäldle möglich macht, ist nun fertig geworden und damit eine weitere Annehmlichkeit für die Freunde der Natur geschaffen. Bedauerlich ist nur, daß diese vom Vereine mit großen Kosten erstellten Wege trotz des wiederholten amtlichen Verbots immer und immer wieder von den Holzgängern zum Schleifen ihrer Bürden benützt und dadurch nicht nur verunreinigt, sondern auch verdorben werden. Es wird es gewiß Niemand tadeln wollen, wenn die armen Leute das ihnen von Herzen zu gönnende Leseholz auf diesen Wegen nach Hause tragen, und es soll auch ihnen damit eine Erleichterung ihrer mühevollen Holzgewinnung geschaffen sein, allein zum Schleifen sind die Wege ein für allemal nicht gemacht und müßte, wenn dieser Mißbrauch fortdauert, die amtliche Hilfe in Anspruch genommen werden. — Einem öfters ausgesprochenen Wunsche entgegenkommend, hat der Verschönerungsverein nun auch auf dem neuen Wege oberhalb des Bahnhofes 4 bequeme Sitzbänke aufgestellt und empfiehlt dieselben zu fleißiger Benützung, aber auch zur Schonung, jedoch nicht zur Benützung in der Weise, wie im Laufe des Winters im Felsenwege geschehen ist, wo irgend ein Naturfreund sich einen ganzen Bank mit Pfosten und Sitzbrettern nach Hause genommen hat, schwerlich aber in der guten Absicht, denselben vor den Einflüssen der Witterung zu schützen. Dieser fehlende Bank ist jedoch auch wieder neu ersetzt, sowie alle sonstigen Schäden an den Bänken und Wegen reparirt sind. Auch die Beete in dem innern Theil des Stadtgartens sind nun ausgepflanzt und wird die ganze Anlage wiederholt dem Wohlwollen und dem Schutze des gesammten großen und kleinen Publikums empfohlen, damit diejenigen Fremden Recht behalten, welche ihre freudige Bewunderung darüber aussprechen, daß in dieser Schöpfung der Calwer Opferwilligkeit so wenige unthätwillige Zerstörungen zu finden sind.

— Stuttgart, 4. Juni. Dem „D. B.“ entnehmen wir Folgendes: Am 5. d. M. soll die mit der Begutachtung des Forstpolizei-Gesetzentwurfs beauftragte Kommission der Abgeordnetenlammer zusammentreten. Bis dahin hat der Abgeordnete Wohl die Erstattung seines Referats zugesagt, während das Korreferat, welches dem ritter-

schaftlichen Abgeordneten v. Herrmann übertragen ist, schon längere Zeit fertig gestellt sein soll. Erfolgt der Zusammentritt der Kommission an dem bezeichneten Tage, so ist anzunehmen, daß die Kommissionsberatung etwa acht Tage in Anspruch nimmt und daß dann der Kommissionsbericht spätestens bis zum 24. d. M. ausgegeben ist. Bis dahin wird auch der neue Justizetat von der Finanzkommission in Verhandlung genommen sein, da dessen Uebergabe an den ständischen Ausschuss in den nächsten Tagen zu erwarten sein soll. Daß außerdem die Berichte über die Eisenbahngorlage und die Zoll- und Steuer-Defraudationen erstattet sind, ist bekannt. Auch wird der Kommissionsbericht der Kammer der Standesherren über das Forststrafrecht ohne Zweifel in einigen Wochen fertig gestellt sein. Unter diesen Umständen erscheint das Gerücht nicht unwahrscheinlich, daß der 24. Juni oder ein anderer, in die letzte Hälfte dieses Monats fallender Tag für die Einberufung des Landtags in Aussicht genommen sei. Dieser Maßregel im Wege stehen könnte nur die Rücksicht, daß das gleichzeitige Tagen von Land- und Reichstag möglichst zu vermeiden ist. Allein die württembergische Gesetzgebung befindet sich zur Zeit in einer Art von Nothlage. Der erste Oktober als Anfangstermin der neuen Justizgesetze rückt immer näher heran. Vorher muß aber das neue Forststrafrecht, das erst die zweite Kammer passiert hat, sodann das Forstpolizeigesetz, das Gesetz über die Steuer-Defraudationen und endlich der neue Justizetat beraten, sanktionirt und publizirt sein. Damit kann nicht bis zu den letzten Wochen des Termins gewartet werden, da zuvor noch manche, die Ausführung der Gesetze betreffenden Verfügungen zu erlassen sein werden. Namentlich sollten die Richter-Ernennungen und die weiteren Organisationen, die erst auf der Grundlage des neuen Etats möglich sind, schon im Interesse der Beteiligten möglichst bald erfolgen. Württemberg ist, das läßt sich nicht verhehlen, mit seinen Maßnahmen zur Einführung der neuen Justizgesetze gegen über anderen deutschen Ländern etwas im Rückstand. Allem nach würde sich daher die Regierung ein Verdienst erwerben, wenn sie den Gedanken zur Ausführung brächte, die Stände-Versammlung spätestens auf den 24. d. M. einzuberufen.

— Berlin, 3. Juni. Den Grenzollnämtern ist heute von hier aus die Weisung zugegangen, daß gleich mit Empfang der Nachricht Rohreisen aller Art, altes Bruch Eisen und Eisenpläne dem Zollzwange unterliegen.

Redaktion Druck und Verlag von E. Dellschläger in Calw.

Siehe No. 23 des Unterhaltungsblattes.

